

Konzept kaBUTZE
- offene Nähwerkstatt
für Greifswald und Umgebung -

Die Kleidung ist etwas ewiges, genauso wie die Kunst. Die Kleidung muss wieder Kunst werden und muss aufhören nur Mode zu sein."

Friedensreich Hundertwasser



Der Hintergrund:

Kleidung ist ein Alltagsprodukt - sie ist seit vermutlich 75.000 Jahren die zweite Hülle des Menschen und dient nicht nur dem Schutz, sondern ist außerdem Ausdruck von kultureller und individueller Identität.

Kleidung ist ein Konsumprodukt - jährlich werden in Deutschland etwa 12 kg Textilien pro Person konsumiert.

Kleidung ist ein Verbrauchsprodukt - etwa 560.000 Tonnen Kleidung werden pro Jahr ausrangiert. Dabei haben die Kleidungsstücke im Durchschnitt erst ein Drittel ihrer möglichen Lebensdauer hinter sich.

(Quelle <http://www.bund.net>)

Was dabei von der Käuferschaft unbeachtet bleibt, sind die sowohl menschenunwürdigen als auch umweltbelastenden Produktionsbedingungen, die in der Kleidungsindustrie herrschen. Viel zu oft kommen die Informationsmöglichkeiten über Herstellung und Handelsstrukturen für die Verbraucher zu kurz. Die kurzlebigen Modetrends greifen wie Zahnräder ineinander und führen zu immer kürzeren Trendintervallen und somit nichtabbrechendem Konsum. Die dabei entstehenden Kleidungsberge entweder zu vernichten oder als "Spende" in so genannte Entwicklungsländer zu verlagern, können nicht alleinige Lösungen sein. Zum einen geht dadurch eine gigantische Menge an bereits bei der Herstellung eingesetzten Rohstoffen wie z.B. Wasser verloren, zum anderen werden durch Kleiderspenden oft regionale Textilindustriestrukturen verdrängt oder zerstört.

Die Initiative kaBUTZE:

Die Initiative kaBUTZE hat sich im Herbst 2009 gebildet und besteht gegenwärtig aus 10 jungen Menschen. Zusammen geführt haben uns die Begeisterung zum Nähen sowie der Wunsch, Nähen zu lernen und durch ein gemeinsames Projekt unser Umfeld mitzugestalten. Dabei ist es uns wichtig selbstorganisiert und kreativ zuarbeiten. Seit dem Herbst 2009 treffen wir uns in regelmäßigen Abständen, um an unserem Projekt weiterzubauen. Unsere Initiative fügt sich in die bereits bestehenden soziokulturellen Strukturen Greifswalds ausgezeichnet ein und soll diese bereichern. Der Name „kaBUTZE“ ist eine Wortschöpfung aus „Kapuze“, ein Detail von Kleidungsstücken und „Butze“, eine kleine und gemütliche Wohnung oder Räumlichkeit.

Die Initiative kaBUTZE will mit ihrem Werkstattkonzept das herrschende "Mode(un)bewußtsein" in Frage stellen und Alternativen zur industriellen und massentauglichen Modekultur schaffen. Zugleich will sie Interessierten die Möglichkeit schaffen (wieder) selbst mit eigenen Händen kreativ tätig zu werden, das eigene Umfeld mitzugestalten und somit dem Massemodenwahn alternative Kleidungskonzepte entgegen zustellen.

Unsere Ziele:

Die offene Nähwerkstatt kaBUTZE soll ökologisch, sozial, (inter)kulturell und individuell sein.

Ökologisch:

In der Nähwerkstatt soll die Möglichkeit geschaffen werden, Kleidung langlebiger zu machen, d.h. zu reparieren, abzuändern, aufzuwerten und selbst herzustellen. Der Zugang zu ökologisch und fair produzierten Materialien soll dabei den NäherInnen über die Bereitstellung von Informationsmaterialien ermöglicht werden. Durch die Weiterverarbeitung bereits gebrauchter Kleidung werden außerdem Rohstoffe eingespart. Die Arbeit an der eigenen Kleidung schafft eine neue Form der Wertschätzung von eigenen Kleidungsstücken. Raffinierte Einzelstücke werden lieb gewonnen, was zu längerem Gebrauch derselben führen kann. Wie bei dem Gebrauch von "Altkleidern" wollen wir ebenso bei Kurzwaren darauf achten, dass sie aus alten Beständen stammen und wieder verwendet werden.

Sozial und (Inter)Kulturell:

kaBUTZE soll Raum und Gelegenheit schaffen, dass Menschen aus verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen und egal ob weiblich oder männlich zusammenkommen. Die Arbeit während gemeinsamer Workshops (Näh- und Strickkurse, etc.) und die gegenseitige Unterstützung an offenen Werkstattnachmittagen soll neben der Vermittlung von Schneiderwissen und sonstigen Fertigkeiten zur Bearbeitung von Kleidung auch Menschen miteinander ins Gespräch kommen lassen. Eine vielfältige Palette an Angeboten und Veranstaltungen soll dazu beitragen, dass viele unserer Zielgruppen angesprochen werden - generationsübergreifend, geschlechterübergreifend und interkulturell.

Individuell:

"Niemand nimmt sich die Zeit, der zu werden, der er ist." (gefundene Artikelüberschrift aus "DIE ZEIT")

Mit unterschiedlichen Materialien eigene Kleidung herzustellen und schöpferisch zu wirken, trägt mit zur Individualität bei. kaBUTZE will Raum und Zeit zur Verfügung stellen, damit Leute aktiv gestalten und ihre Individualität ausleben können. Selbstgeschaffenes wird dabei aufgewertet und dem Markentrend wird Kreativität und Selbstbestimmung entgegengesetzt. Dabei kann die Begrenztheit von der klassischen Modevorstellung schöpferisch ausgeweitet werden und zu einem neuen Verständnis des Begriffs Mode führen.

Unsere Zielgruppen (ohne Rangfolge):

- (internationale) StudentInnen
- Menschen mit Nähbegeisterung und welche, die sie entwickeln möchten
- VorruehändlerInnen, RentnerInnen
- Lohnarbeitslose
- Unisex

- Menschen mit Migrationshintergrund
- Eltern

Unsere Projekte:

Offene Nähwerkstatt kaBUTZE:

Menschen können spontan zu den Öffnungszeiten der Werkstatt kommen und kleine Alltagsprobleme an ihrer Kleidung reparieren, Kleidungsstücke gestalten oder an kleinen Näh- oder anderen Handarbeitsprojekten arbeiten. Die Werkstatt wird regulär 3 Tage in der Woche von Nachmittags bis Abends geöffnet sein. Den Interessierten stehen 4-5 Arbeitsplätze an den Nähmaschinen zur Verfügung. Zusätzlich wird es einen Bereich zum Zuschneiden als auch für die Lagerung von Stoffen geben. Betreut wird die Werkstatt von jeweils zwei HobbynäherInnen, die AnfängerInnen eine Einführung in den Gebrauch der Nähmaschine geben und beratend zur Seite stehen. Die NutzerInnen unterstützen sich außerdem gegenseitig. Die Nutzung der Werkstatt erfolgt auf Spendenbasis.

Wochenendkurse:

Einmal im Monat geben verschiedene SchneiderInnen/KünstlerInnen Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene auf Honorarbasis. Das Resultat eines Wochenendes kann z.B. ein selbst geschaffenes Kleidungsstück sein. Für die Teilnahme an Kursen wird eine Teilnehmergebühr veranschlagt (Sozialtarif, Normaltarif, Unterstützertarif).

Veranstaltungen:

Des Weiteren sollen in regelmäßigen Abständen Filme, Vorträge etc. zu politischen, ökologischen und kulturellen Themen stets unter dem Aspekt der "Kleidung" organisiert werden. Beispiele wären unter anderem: globale Handelsstrukturen auf dem Textilmarkt, Labeling und Fairtrade, opensources oder die Vorstellung kleiner Designerlabels.

Teebar:

Den WerkstattbenutzerInnen steht eine kleine Teeküche zur Verfügung. Auch werden gern Kuchen- und Kleingebäckspenden entgegengenommen, die dann den NutzerInnen zukommen. Die Teebar soll zu einer gemütlichen Atmosphäre beitragen und zum Verweilen und Austauschen einladen. Auch wird es einen Bereich für Kinder geben, damit auch sie ihren Platz zum kreativ spielen und basteln in der Werkstatt haben.

Sonstiges:

Das kaBUTZE-Team wird auf studentischen Veranstaltungen präsent sein. Es können interkulturelle Nähworkshops für andere Initiativen oder Vereine angeboten werden, wie beispielsweise für das internationale Studentenfestival in Greifswald. Auch können von dem Team Auftragsarbeiten für Veranstaltungen durchgeführt werden, wie das Entwerfen von Kostümen für Theaterstücke oder das Herstellen von Bannern für studentische Großveranstaltungen.

Der Projektzeitraum:

Der Projektbeginn ist für Oktober 2010 geplant und die Nähkurse sowie die Veranstaltungen werden ab diesem Zeitpunkt starten. Die Werkstatt soll vorerst ein Jahr Probezeit durchlaufen,

wonach sie eine Art Evaluation durchläuft und für das Jahr 2011/2012 finanzielle Förderung beantragt wird.

Die Organisationsform

Die Nähwerkstatt wird als Arbeitsgruppe des gemeinnützigen Wohn- und Kulturvereins freiraum e.V. in Alt Ungnade agieren. Die Werkstatt soll ein gemeinnütziges Projekt darstellen, was der Gemeinschaft zugute kommt und wobei alle Tätigkeiten ehrenamtlichen Charakter haben. Ausnahme ist jedoch die Honorarbezahlung der SchneiderInnen, die für die Wochenendkurse verantwortlich sind. Über Veranstaltungen wird überwiegend durch Flyer und Poster als auch über Installationen im öffentlichen Raum informiert werden. Zusätzlich wird auch der Schaufensterbereich der Werkstatt für Ankündigungen und die Präsentation der Nähergebnisse zur Verfügung stehen. Die Initiative wird sich zu wöchentlichen Plena versammeln um über anstehende Veranstaltungen und Organisatorisches zu entscheiden. Um eine gute Betreuung der Nähinteressierten und der Werkstatt zu gewährleisten, wird es einen Wochenplan geben in dem sich BetreuerInnen, Putzdienste, etc. eintragen werden. Die Plena sind öffentlich, das heißt, dass Menschen, die in die Initiative einsteigen möchten eingeladen sind, diese zu besuchen. Zudem ist eine kreative Zusammenarbeit (Netzwerken) mit anderen Kulturinstitutionen und Vereinen geplant (GrIStuF e.V., IKUWO, unikatekate, StuThe e.V., Mückenschweinverlag Stralsund, Umsonstladen).

Die Finanzierung:

Nach einer beantragten Anfangsfinanzierung bei der Stiftung Mitarbeit in Höhe von 500 Euro soll sich die Nähwerkstatt über weitere Stiftungsförderungen, private Spenden und Eintrittsgelder für Veranstaltungen finanzieren. Sachspenden wie Stoffe, Kurzwaren, Tische und Regale nehmen wir gern an.

Eine detaillierte Auflistung der Finanzen befindet sich gesondert im Kosten- und Finanzierungsplan.

Das kaBUTZE Team

12. März 2010

Kontakt:

Kabutze Nähwerkstatt
c/o Juliane Seyfert
Kurze Straße 9
17498 Levenhagen
OT Alt Ungnade

03834/509753

juliane.seyfert@altungna.de